

KAMPF FÜR INTEGRATION UND GLEICHWERTIGKEIT - EINE SOLO PERFORMANCE VON JADI CARBONI

Presseinformation - Graz, 18.1.2024

„Es gibt keinen Beweis, dass Frauen besser putzen können. Wir kommen auch nicht mit dem Besen auf die Welt.“ In der partizipativen Dauerperformance von Jadi Carboni kommen internationale Frauenstimmen zu Wort - lautstark ist das Tanztheater „Peaches grow wild along a scenic Route“ am 2.2. und 3.2. im Theater am Lend zu sehen.

***Inhalt:** Wir leben in einer Welt, die auf einer patriarchalischen Perspektive basiert. Aus dieser Realität wird die Existenz von Frauen als begrenzt definiert und unterdrückt dabei unsere vielseitige Natur. Diese Wahrheit ist seit Jahrhunderten etabliert. Unbewusst oder nicht, passen wir uns an eine Welt an, in der verschiedene Arten von Missbrauch und Gewalt weiterhin das Leben der Frauen prägen. Peaches grow wild along a scenic route ist eine interdisziplinäre, partizipatorische Performance. Eine Reise, die starke Bilder von Frauen entfaltet und nebeneinander stellt. Eine Reise, in der Tanz, Bilder und Frauenstimmen einen Raum für Reflexion und Empathie bieten.*

Geplant wurde die Dauerperformance von der 1981 in Bologna geborenen Choreografin Jadi Carboni für Museen und Gallerien. Die Premiere findet als partizipatives Tanztheater im Grazer *Theater am Lend* (2.2. und 3.2.24) statt. Weitere Aufführungen im WUK (Wien) sind fixiert, auch in andere Länder soll die Performance gebracht werden. Seit 2020 wohnt die zeitgenössische Tänzerin in der steirischen Landeshauptstadt und erhielt beim Zukunftsgemeinde Wettbewerb Steiermark für die Stadtgemeinde Graz bereits eine Urkunde „für Verdienste um Frauen stärken - Lebensräume schaffen“ für das Stück „Peaches grow wild along a scenic route“. Es ist das dritte aus der Feder von Jadi Carboni.

Das Solo untersucht die Darstellung des weiblichen Körpers in unserer Gesellschaft, die das Ergebnis einer tausendjährigen Objektivierung des weiblichen Körpers ist. Die Art und Weise, wie der weibliche Körper gesehen, dargestellt und besprochen wird, basiert auf einer männlichen Perspektive, die ein toxisches Geschlechter-Ungleichgewicht zwischen Menschen schafft. In der Komposition wechseln sich Momente der Stille und fast unmerkliche Bewegungen mit Wiederholungen, Beschleunigungen, lauten und chaotischen Bildern in einer Art rituellem Tanz ab. Das Publikum hat Zeit für eine bewusste Auseinandersetzung der kraftvollen Bilder und Dynamiken, Überzeugungen und Werten. Interviews mit Frauen unterschiedlicher Herkunft geben der Performance eine außergewöhnliche Tiefe: „Wir leben in einem patriarchalischen kapitalistischen Ausbeutungssystem und das macht alles kaputt!“ (Frauenstimme aus dem Stück).

Zuletzt war Jadi Carboni bei Moskau Petuski von Fredrik Jan Hoffmann in Graz, Berlin und Zürich zu sehen. Die letzten Jahre waren geprägt durch das Gewinnen mehrerer internationaler Tanzfilm Awards - etwa „Maya’s Faces“ (Sundance Film Festival, Beirut International Women Film Festival), oder „Dancing my Hero“ (Best Shorts Competition, Europa Film Festival, Venice Short Film Festival) und das Engagement bei verschiedenen Produktionen in Österreich, Deutschland, Schweiz, oder Italien.

Wir laden Sie herzlich ein bei der Premiere dabei zu sein: Freitag 2.2., 20 Uhr, Theater am Lend. Wir bitten um Ihre geschätzte Rückmeldung. Über eine Ankündigung und Berichterstattung in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen. Bei weiteren Anfragen wenden Sie sich gerne an mich.

Fotocredits: Karin Lernbeiß / Marc Skribiak (siehe Fotobeschreibung)

Mit freundlichen Grüßen,

Gudrun Posedu
(Production Managerin, PR)

G PRformance
Mag. Gudrun Posedu
Tel: +43 650 9160681
Email: gudrun@gprformance.at
Web: www.gprformance.at